

DER SCHWARZWEISSMALER



Grob und ungenlenk: Monströse Adventskerzen am Brunnen auf dem Kronenplatz.

Schmutzli ginge k. o.

Es weihnachtet sehr – und immer massiver. Elektronische Lichtgirlanden, vollautomatische Tannenbäumchen und chipgetunte Samichläuse überziehen Fenster, Balkone, Häuser, Strassen, Städte. Nichts grösser als der Wille, den Nachbarn mit dem noch teureren, noch ausgekochteren Dekorationsarsenal in Grund und Boden zu blinken.

«Zünd' deine Lichter in uns an», heisst es in einem alten Lied. Lieber platziert man diese Lichter aber in elektrischer Form und überlebensgross im öffentlichen Raum – als Sym-

bol kollektiver Entflammung. So geschehen auf dem Kronenplatz zu Burgdorf: Vier rote Merkwürdigkeiten, so gross, dass man damit problemlos jeden Schmutzli k. o. schlagen könnte. Selbst der Brunnenstock verschwindet machtlos hinter dieser kunststoffenen Aufblähung von Kerzenähnlichkeiten.

ZUR RUBRIK

Einmal im Monat erörtert der Schwarzweissmaler Architektonisches in und um Burgdorf. Die Beiträge stammen vom Forum für Architektur und Gestaltung Burgdorf.

info@fag-burgdorf.ch
www.fag-burgdorf.ch



Dezent und fein: Tannenbäumchen in der Laube des Stadthauses am Kirchbühl.

Viel besinnlicher

Wie wohlthuend bescheiden nimmt sich dagegen die Weihnachtsdekoration des Stadthauses am Kirchbühl aus. In den Arkaden stehen Weihnachtstännchen, deren einziger Schmuck – kleine Leuchtpunkte – sein zart funkelndes Licht in die Laube wirft. Hier darf das Bäumchen noch Bäumchen sein und verkommt

nicht zum Gerüst für ein zentnerschweres, alles zermalmen des Brimborium aus Schleifen, Kugeln, Ketten, Kerzen und Girlanden. Die Stimmung ist festlich und besinnlich statt geschwätzig und auftrumpfend wie auf dem Kronenplatz ein paar Schritte weiter.

Eines aber ist gewiss, und es sei uns Trost: «Alle Jahre wieder / Kommt das Christuskind / Auf die Erde nieder, / Wo wir Menschen sind» (wenn es nicht vorzeitig im kreuz und quer über Strassen, Balkone und Dächer gespannten Blendspektakel hängen bleibt).